



Gute Beispiele für selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Behinderungen

1. WAG - Wiener Assistenz-Genossenschaft
2. Club 81 – Verein für Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung
3. Caritas der Diözese St. Pölten – Befragung von Kundinnen und Kunden vom Psychosozialen Dienst
4. Caritas der Diözese St. Pölten – Begleitung beim gesund werden

Zu Ihrer Information:

Das ist eine Zusammenfassung von den Projekten.
Wir haben uns bemüht,
in einer leicht verständlichen Sprache zu schreiben.

1. WAG = Wiener Assistenz- Genossenschaft

- **Wer hat das Projekt gemacht?**

Menschen mit Behinderungen haben im Jahr 2002 die WAG gegründet.

- **Worum geht es in diesem Projekt?**

Menschen mit Behinderung beraten Menschen mit Behinderung.
Die WAG setzt sich für die Rechte von Menschen mit Behinderung ein, die mit Persönlicher Assistenz leben wollen.

Weitere Informationen über die WAG finden Sie im beiliegenden Folder.

2. Club 81 in St. Pölten

- **Wie ist der Club 81 entstanden?**

Im Jahr 1981 ist der Verein gegründet worden.

Deshalb auch der Name Club 81.

- **Was macht dieser Verein?**

Menschen mit und ohne Behinderung
arbeiten gemeinsam in dem Verein.

Menschen mit Behinderung sollen die gleichen Möglichkeiten haben,
wie Menschen ohne Behinderung.

**Weitere Informationen über den Club 81
finden Sie im beiliegenden Folder.**

3. Caritas der Diözese St. Pölten – Befragung von Kundinnen und Kunden vom Psychosozialen Dienst

- **Wer hat das Projekt gemacht?**

Der Bereich PsychoSoziale Einrichtungen
der Caritas der Diözese St. Pölten.

- **Worum geht es in diesem Projekt?**

Die Kundinnen und Kunden vom psychosozialen Dienst
sind befragt worden.

Das sind zum Beispiel:

Betroffene,

Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner von
Einrichtungen und so weiter.

Sie sind über die Angebote vom psychosozialen Dienst befragt worden.

Dadurch können die Angebote verändert und verbessert werden.

Wer hat die Befragung gemacht?

Personen, die auch Kundinnen und Kunden
vom psychosozialen Dienst sind.

Diese Personen haben eine eigene Ausbildung gemacht,
damit sie die Befragung durchführen können.

Das war eine Ausbildung für Moderatorinnen und Moderatoren.

Die Ausbildung hat 8 Tage lang gedauert.

8 Personen haben diese Ausbildung gemacht.

- **Was ist bis jetzt schon erreicht worden?**
- Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten zusammen
- In den Ausbildungen haben die Betroffenen vieles gelernt, um eine Befragung machen zu können
- Es sind viele Menschen befragt worden
- Die Ergebnisse der Befragung werden nach bestimmten Methoden ausgearbeitet
- Die Ergebnisse werden verschiedenen Personen präsentiert
Zum Beispiel:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vom Psychosozialen Dienst und bei verschiedenen Veranstaltungen
- Im Herbst 2015 sind weitere Befragungen geplant

Wenn Sie mehr Informationen über das Projekt möchten, wenden Sie sich an den Bereich PsychoSoziale Einrichtungen der Caritas der Diözese St. Pölten:

Caritas der Diözese St. Pölten
Hasnerstraße 4
3100 St. Pölten
Telefon: 02742 – 844 0

www.caritas-stpoelten.at

4. Caritas der Diözese St. Pölten – Genesungsbegleitung

- **Wer hat das Projekt gemacht?**

Der PsychoSoziale Dienst

der Caritas der Diözese St. Pölten.

Dieses Projekt hat im März 2015 begonnen und dauert bis Februar 2018.

Dieses Projekt wird im Waldviertel durchgeführt.

- **Worum geht es in dem Projekt?**

Menschen mit psychischen Erkrankungen werden begleitet,

von Menschen, die auch eine psychische Erkrankung haben oder hatten.

Die Begleiterinnen und Begleiter werden **Genesungs-Begleiterinnen** und **Genesungs-Begleiter** genannt.

Weil sie Menschen auf ihrem Weg zum gesund werden unterstützen.

Was ist wichtig für das Projekt?

Die Erfahrungen der Genesungs-Begleiterinnen und Genesungs-Begleiter sind ganz wichtig.

Weil sie wissen, wie sich Menschen mit seelischen Problemen fühlen.

Die Genesungs-Begleiterinnen und Genesungs-Begleiter müssen eine bestimmte Ausbildung machen, damit sie diese Tätigkeit machen können.

Diese Ausbildung heißt: EX-IN Ausbildung.

Die Genesungs-Begleiterinnen und Genesungs-Begleiter gehören zum Team des psychosozialen Dienstes.

- **Was sind die Angebote der Genesungsbegleitung?**

Zum Beispiel:

- Einzelberatungen
- Begleitung im Beratungszentrum
- Besuche zu Hause
- Angebote für Betroffene von psychischen Erkrankungen und Angehörige
- Unterstützung bei Gesprächen mit Ärztinnen und Ärzten
- Unterstützung bei Behördenwegen und so weiter

- **Was sind die Themen der Beratungen?**

Zum Beispiel:

- Was brauche ich, damit es mir gut geht?
- Wie gehe ich mit Krisen um?
- Wie gehe ich mit meiner Krankheit um?
- Wie wirkt sich meine Krankheit auf mein Leben aus und so weiter.

Wenn Sie mehr Informationen über das Projekt möchten, wenden Sie sich an den PsychoSozialen Dienst der Caritas der Diözese St. Pölten:

Caritas der Diözese St. Pölten
PsychoSozialer Dienst
Hasnerstraße 4
3100 St. Pölten
Telefon: 02742 – 844 501

www.caritas-stpoelten.at